

Konful anzuerkennen. Welch schmeichelhaftes Lob war ihm von Ministern und Geheimrätthen über seine Leistungen und Verdienste nicht dargebracht worden. Warum nun dies? — den Mann benutzen und ihm eine heimatliche Stätte nicht gönnen! Kann der Gegensatz greller, der Undank schnöder sein?

---

Das Eisenbahn-Journal und der Fortgang des Leipziger Unternehmens.

Sich unmittelbar an der praktischen Durchführung seiner Pläne zu bethätigen, bot sich also für List zunächst keine Gelegenheit. Er unterstützte zwar die Arbeiten des Ausschusses der Leipziger Kompagnie mit seinen reichen Erfahrungen, aber der Natur der Sache nach konnte die Mitwirkung einer solchen Körperschaft zur Ausführung der Bahn nur eine sehr beschränkte sein. In Berlin gingen die Dinge nicht vorwärts. Das Mißtrauen der Regierung gegen die Eisenbahnen war zu groß, und für die politischen Gesichtspunkte List's hatte man dort noch lange kein Verständnis. Die Bahn Mannheim-Basel endlich beabsichtigte die badische Regierung selbst zu bauen. In Folge dessen war jetzt sein ganzes Streben dahin gerichtet, in ganz Deutschland Leben für die neue Verkehrsmaschine zu erwecken, über die Bedeutung derselben, über die zweckmäßigste Bauart und über die Richtung der Hauptlinien richtige Ansichten zu verbreiten und vor Allem auf das wirtschaftliche Ziel, welches einzig und allein die großen Wirkungen für den Ackerbau und die Industrie bringen konnte, auf ein allgemeines deutsches Eisenbahnsystem unablässig hinarbeiten.